

Jägersmühle

Unterhalb im Tal steht die Jägersmühle, die 1723 vom Jägermeister des Hochstifts Würzburg erbaut wurde, daher der Name „Jägersmühle“. Der Urgroßvater von Franz Ludwig, dem heutigen Besitzer, hat im Jahre 1864 die Jägersmühle von Anton Welzenbach erworben. Seitdem ist sie im Besitz der Familie Ludwig.



Der letzte Müller, der dieses alte Handwerk ausübte, war Josef Ludwig, der Vater des heutigen Mühlenbesitzers. 1963 stellte er den Betrieb ein.

Der heutige Mühlenbesitzer Franz Ludwig ersetzte das alte hölzerne Wasserrad

mit einem selbst konstruierten Rad aus Metall, das noch heute einen Generator antreibt. Der erzeugte Strom reicht für die Eigenversorgung mit einer Einspeisung in das öffentliche Netz.

Der sehr schöne Bildstock stammt aus dem Jahr 1843. Oberhalb der Mühle steht ein Grenzstein des Klosters Neustadt, zu dem die Mühle einst wohl gehörte.

